

und der Cursus zweijährig. Seit dieser Zeit ist der Unterricht in zwei Abtheilungen — eine niedere und eine höhere — getheilt. Der Unterricht in der niederen Abtheilung wird in zwei Jahren vollendet. Die Studirenden in dieser Abtheilung sind zum Theilnehmen an allen landwirthschaftlichen Arbeiten verpflichtet. Die Vorträge werden nur in den Wintermonaten (October bis April) gehalten. Die Anzahl der Studirenden in dieser Abtheilung ist auf 20 Inländer als Maximum festgestellt. In der höheren Abtheilung ist der Unterricht nur einjährig und ausschließlich theoretisch, doch mit praktischen Uebungen im chemischen Laboratorium, Dissection und Waldcultur. Die in die niedere Abtheilung aufzunehmenden Schüler werden einer Prüfung in den gewöhnlichen Schulkenntnissen unterworfen, von deren Ausfall ihre Aufnahme abhängt. Der Eintritt in die höhere Abtheilung steht dagegen Jedermann offen. Jeder Schüler in der niederen Abtheilung bezahlt jährlich 75 Thaler, jeder in der höheren Abtheilung 225 Thaler; sie geniessen dafür Unterricht, Kost und Wohnung. Am Ende des Lehrcurfes jeder Abtheilung wird öffentliches Examen mit schriftlichen und mündlichen Prüfungen gehalten.

Die Akademie steht unter Leitung eines Directors, welcher zugleich als theoretischer Lehrer fungirt; außerdem wird der Unterricht von vier Professoren und drei Functionären bestritten.

Als Lehrgegenstände werden vorgetragen:

a) In der niederen Abtheilung:

Die Muttersprache, die Elemente der Mathematik, allgemeiner Acker- und Pflanzenbau, Geräthekunde, allgemeine Thierzucht, Meiereibetrieb, unorganische Chemie, kurze Uebersicht der organischen Körper, Mineralogie und Geologie, Botanik, die Grundzüge des Waldbaues.

Die Schüler erhalten zugleich praktischen Unterricht in der qualitativen chemischen Analyse, im Zeichnen landwirthschaftlicher Geräthe, im Feldmessen und Nivelliren, im Gartenbau und in der Waldcultur; außerdem werden botanische Excursionen vorgenommen.

b) An der höheren Abtheilung:

Bodenkunde, Geschichte der Landwirthschaft, Düngerlehre, Betriebslehre, Anatomie, Physiologie, Zoologie, Thierheilkunde, Physik, organische Chemie, allgemeine Agriculturchemie, Pflanzenphysiologie, Pflanzengeographie, Forstbotanik, Forstwirthschafts-Lehre, Insectenlehre.

Zum Gebrauche der Schüler hat die Akademie eine Bibliothek und verschiedene Sammlungen.

Der Akademie gehört eine Wirthschaft, welche für Rechnung des Staates betrieben wird; sie umfaßt ein Areal von circa 440 preussischen Morgen Ackerland; 80 Morgen Garten, Park, Pflanzschule und Experimentalfeld, 680 Morgen Wald, Weide etc. — Beim Gute werden 60 Milchkühe, 20 bis 30 Stück Jungvieh und 14 Pferde gehalten.

Die Milch wird in der Meierei unter Anwendung der seit 1867 eingeführten und jetzt von hier aus fast in allen norwegischen Meiereien verbreiteten Kaltwasser-Methode zu Butter und Käse verarbeitet.

Von der Pflanzschule wird jährlich eine große Anzahl Obstbäume, Parkbäume und Ziersträucher verkauft. Weiter gehören dem Gute Werkstätten für Fabrication der gewöhnlichsten Ackergeräthe und eine Drainröhren-Fabrik.

Wer sich specieller für die Einrichtungen dieser Akademie interessirt, den verweisen wir auf die von dem Director F. A. Dahl verfasste Brochure: „Beskrivelse over Aas høiere Landbrugsskole, Christiania.“

Von den als naturwissenschaftliche Lehrmittel geeigneten Ausstellungsobjecten in der norwegischen Abtheilung seien genannt: die Sammlungen norwegischer Fische und die Entwicklung des Dorfsches und Härings von dem Museum in Bergen, die Sammlung von Ackerbau-Geräthen von der königlichen Domäne Ladegardföen, der Fischguano der norwegischen Fischguano-Gesellschaft, die vom